

Steuersätze in Kellinghusen werden steigen – einige Projekte vor dem Aus

Von [Gisela Tietje-Räther](#) | 07.10.2024, 16:24 Uhr



Mittelkürzungen für die Spielplatzausstattung fallen aktuell nicht ins Gewicht. Foto: Gisela Tietje-Räther

Die Stadt muss weiter konsolidieren. Bürgermeister Axel Pietsch stellt eine Streichliste für Investitionen in Höhe von 1,5 Millionen Euro vor. Betroffen sind auch die Kinderspielplätze.

Die Stadt muss dringend auf Konsolidierungskurs gehen, mahnt die Finanzaufsicht. Einher geht dies mit einer Kürzung in Millionenhöhe im Haushalt 2024. Ein weiterer behördlicher Vorschlag zur Anhebung der Realsteuersätze ginge direkt zu Lasten der Bürger. Zunächst stellte Bürgermeister Axel Pietsch in der jüngsten Ratsversammlung jedoch Kürzungen im investiven Bereich um rund 1,5 Millionen Euro vor. Nach Prüfung der Haushaltssatzung 2024 durch die Kommunalaufsicht muss die Kommune Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von rund 7,2 Millionen Euro auf 5,7 Millionen Euro zurückschrauben.

Den Rotstift setzte die Behörde außerdem bei den Verpflichtungsermächtigungen an. Der dortige Gesamtbetrag wurde um 10.000 Euro auf rund 2,37 Millionen Euro korrigiert. Durch eine steigende Verschuldung sei eine dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nicht gegeben, befürchten die Prüfer. Insbesondere mit Blick auf fällige Investitionen im Bereich des Hochwasserschutzes in den kommenden zehn Jahren raten sie dringend zu weniger Verschuldung und Konsolidierungsmaßnahmen. Angeregt wird in diesem Zusammenhang die Anhebung der Realsteuerhebesätze (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer) auf das für eine Fehlbetragszuweisung notwendige Niveau.

Kein Geld für Bushaltestellen und Dörpsmobil

In der Kritik steht zudem die Umsetzungsquote für Investition in Höhe von 60 Prozent. Seit Jahren von Kellinghusen nicht erfüllt, sei dies für die Zukunft zwingend notwendig, fordern die Prüfer. Angesichts der Kürzungen in Höhe von 15.000 Euro des entsprechenden Budgets sagte der Bürgermeister:

„Jetzt wird bestimmt geschimpft, dass bei der Ausstattung von Kinderspielplätzen gespart wird.“

Axel Pietsch

Bürgermeister von Kellinghusen

Im Rahmen der Ratssitzung stellte er die gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitete Streichliste für Investitionen in Höhe der geforderten 1,5 Millionen Euro vor. Kritiker beruhigte er, die Spielplatzsumme werde in diesem Jahr sowieso nicht mehr verbaut und außerdem verblieben im Topf immer noch 30.000 Euro.

Ähnlich ist es mit dem Abzug von 100.000 Euro bei den eingestellten Mitteln in Höhe von 200.000 Euro für den Umbau des Bürgerhauses, wo ein Baubeginn kurzfristig nicht in Sicht ist. Insgesamt 400.000 Euro eingespart werden bei geplanten Straßen- und Kanalsanierungsmaßnahmen. Für die Absenkung der Poggenwiese weist der Haushalt statt zwei Millionen nun nur noch knapp 1,5 Millionen Euro aus, 150.000 Euro weniger stehen überdies für die Ingenieurplanung Hochwasser zur Verfügung. Komplette dem Rotstift zum Opfer fielen der Aktienkauf SH-Netz der Stadt (150.000 Euro), der Ausbau von Bushaltestellen (30.000 Euro), ein Wassertank für den Bauhof (48.000 Euro) sowie das Projekt Dörpsmobil (23.000 Euro).